

14. November 2019

ZUKUNFTSSICHER

TZU Oberhausen

Sicher, flexibel und tauglich für zukünftige Anforderungen – so sollen kommunale Gebäude sein.

Wie sieht der Weg dahin aus?

EDITORIAL

Das Geld liegt derzeit auf der Straße – weil es leider nicht verbaut werden kann! Die Verfahren dauern zu lange, die Planer und Baufachleute sind überlastet und die Bauunternehmen ausgebucht. Das ist bitter – insbesondere weil Arbeitgeberattraktivität, Digitalisierung und Sicherheit der Mitarbeiter nicht erst seit gestern einen gehörigen Druck auf die Kommunalverwaltungen auslösen. Und was die Schulen angeht kommen die steigenden Schülerzahlen noch oben drauf!

Ganz gleich ob Verwaltung, Schule oder noch etwas anderes, ein zukunftssicheres kommunales Gebäude ...

... soll nicht direkt wieder umgebaut werden müssen, wenn tatsächlich ein paar Stellen mehr besetzt werden können.

... soll eine Atmosphäre haben, in der Menschen sich wohlfühlen können.

... soll Schutz bieten in bedrohlichen Situationen.

... soll ermöglichen, Besucherströme sicher durch das Haus zu lenken.

... soll nicht ständig umgebaut werden müssen, wenn sich technologische Anforderungen ändern.

... soll wirtschaftlich sein – vor allem im Hinblick darauf, dass die Kassenlage sich auch wieder ändert.

Beim Kommunaldialog 2019 werfen wir einen Blick darauf, wie es sich mit dem Gefühl der gestiegenen Bedrohlichkeit tatsächlich verhält, wie man als Gebäudeverantwortlicher darauf methodisch antwortet und dazu gibt es jede Menge Praxisbeispiele von Kommunen, die sich aufmachen in Richtung zukunftssicherer Gebäude.

Wir freuen uns auf Sie.



Katja Bilski-Neumann

Geschäftsfeldleiterin Kommunikationsplattformen
Internationales Institut für Facility Management GmbH

SICHERHEIT

10.00 UHR

Welche Anforderungen stellt Zukunftssicherheit an kommunale Gebäude?

› *Katja Bilski-Neumann, Geschäftsfeldleiterin, i²fm GmbH*

10.10 UHR

Sicherheit und Gewaltprävention in Verwaltungen

Gewalt gegen Beschäftigte im öffentlichen Dienst: Wie sieht der Ist-Zustand aus? Wird der Ton tatsächlich rauer?

Übergriffe reduzieren, Mitarbeiter schützen: Wie müssen Handlungsfelder und -empfehlungen lauten?

› *Andreas Hemsing, Bundesvorsitzender der komba gewerkschaft & Landesvorsitzender der komba gewerkschaft nrw*

10.40 UHR

Am Aachener Modell entlang

Wie „übersetzt“ man Sicherheitsanforderungen in das Gebäude – baulich, technisch, ausstattungsmaßig?

- › *Katrin Päßler, Bereichsleitung Arbeitssicherheit, Stadt Aachen*
- › *Klaus Schavan, Technischer Betriebsleiter & Leitender Baudirektor, Gebäudemanagement Stadt Aachen*



FLEXIBILITÄT

11.15 UHR

Der Neubau des Essener Bürgerrathauses

Wie setzt man ein so großes Projekt für die Verwaltungsflächen durch?

Wie sind die Erfahrungen aus dem Dialog mit Mitarbeitern & Bürgern?

Wie fließen Bedarfe und Anforderungen in die Planung ein?

- › **Hans-Jürgen Best**, *Stadtdirektor & Projektverantwortlich für das Bürgerrathaus, Stadt Essen*

11.45 UHR

Kaffeepause

12.15 UHR

Der Umzug in ein neues Gebäude

Wie die Stadt Oberhausen zukunftsfähige Verwaltungsflächen schafft

Wie sieht ein zukunftsfähiges Nutzungskonzept aus?

- › **Christian Knoop**, *Strategisches Immobilienmanagement, Stadt Oberhausen*

12.45 UHR

Ja, in den Niederlanden, da geht das alles, da sind die irgendwie anders drauf als wir. Stimmt das wirklich?

Wie flexible Bürokonzepte in den Niederlanden angenommen, eingeführt und durchgesetzt werden

Überzeugen Sie sich aus erster Hand davon, dass die Ausgangsbedingungen in den Niederlanden mit der deutschen Kommunalverwaltung vergleichbar sind.

- › **Jaap Wijnja**, *School of Facility Management, Hanzehogeschool Groningen*

13.15 UHR

Gemeinsame Mittagspause



DIREKT ONLINE ANMELDEN

www.i2fm-kommunaldialog.de/anmeldung

14.15 UHR

Zukunftssicherheit der Gebäude methodisch angehen

Wie finde ich heraus, wie die Gebäude im IST-Zustand aktuell genutzt werden?

Wie bekomme ich schnell und effektiv einen Überblick über den IST-Zustand der Gebäude?

Wie kann ich daraus zukunftsfähige Szenarien entwickeln, die die Arbeitsabläufe, die Organisation und die Haushalte entlasten?

- › *Plenumsdiskussion, mit fachlichem Input von i2fm*

14.45 UHR

Entscheidungen des Rates und Vorlagen der Verwaltung: Wie kann eine gute Zusammenarbeit aussehen?

Das Gefühl der Fremdbestimmtheit in den Gebäude- und Immobilienabteilungen ist stark. Wird über ihre Vorlagen nur politisch entschieden? Wie kann das Zusammenspiel von Verwaltung und Politik verbessert werden?

- › *Dr. Ortlieb Fliedner, Rechtsanwalt und Bürgermeister a.D., Bonn*

15.20 UHR

Flexibilisiert werden eben nicht Steine, sondern die Nutzung.

Also müssen in der Phase 0 zur Bedarfsplanung alle an einen Tisch. Tipps, um das gut aufzusetzen

- › *Christian Knoop, Strategisches Immobilienmanagement, Stadt Oberhausen*
- › *Hans-Jürgen Best, Stadtdirektor & Projektverantwortlich für das Bürgerrathaus, Stadt Essen*
- › *Klaus Schavan, Technischer Betriebsleiter & Leitender Baudirektor, Gebäudemanagement Stadt Aachen*

15.55 UHR

Quintessenz & Verabschiedung

16.00 UHR

Ende der Veranstaltung

ANMELDUNG

Bitte senden Sie diesen Coupon als Antwort per Fax an:

0208 - 594 87 19 29

Ja, ich melde mich als Teilnehmer zum Kommunaldialog am 14. November 2019 verbindlich an.

Die Gebühr beträgt EUR 390,00 zzgl. MwSt.

Ich kann leider nicht teilnehmen. Halten Sie mich trotzdem bitte weiter auf dem Laufenden.

.....
Firma, Organisation

.....
Name, Vorname

.....
Position, Abteilung

.....
E-Mail

.....
Straße

.....
PLZ/Ort

.....
Datum, Unterschrift

GESCHÄFTSBEDINGUNGEN

Die Gebühren für das Seminar betragen EUR 390,- zzgl. MwSt. inkl. Mittagsimbiss, Kaffee und Erfrischungsgetränken während der gesamten Veranstaltung. Die Teilnahmegebühr ist sofort nach Erhalt der Rechnung fällig. Bei Auslandsüberweisung ggf. anfallende Gebühren trägt der Rechnungsempfänger. Bei Stornierung bis zu einer Woche vor der Veranstaltung wird eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von EUR 50,00 zzgl. MwSt. erhoben. Wird die Anmeldung nach diesem Termin ohne die Nennung eines Ersatzteilnehmers zurückgezogen, wird die halbe Gebühr berechnet. Bei Stornierung am Veranstaltungstag sowie Nichterscheinen wird die Teilnahmegebühr in voller Höhe fällig. Stornierungen bedürfen der Schriftform. Terminverschiebungen aus gegebenem Anlass behält sich der Veranstalter vor. Als Schriftform gilt insbesondere auch eine E-Mail. Mit der Anmeldung erklären Sie sich einverstanden, dass Fotos und Videos von der Veranstaltung, auf denen Sie möglicherweise zu sehen sind, vom Veranstalter veröffentlicht werden dürfen.



Haben Sie Fragen? Wir sind gerne für Sie da!

Lina Voßbein, Veranstaltungsmanagement

Internationales Institut für Facility Management GmbH

vossebein@i2fm.de | Telefon: 0208 - 594 87 19 10

Essener Straße 5 | 46047 Oberhausen

www.i2fm-kommunaldialog.de | www.i2fm.de